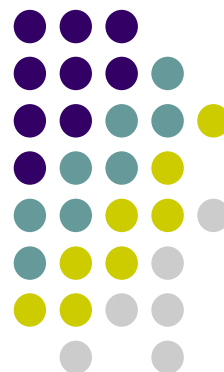




Gewerbeverein Siselen-Finsterhennen



# Gwärbler nöis

## Infoblatt 3/2010

**Thema:**  
**ALV Arbeitslosenversicherung**

**Thema:** Infoblatt 4/2010      Forum pro Mühleberg



## Wir kommen um eine ALV-Sanierung nicht herum

**Belp, 19.08.2010. Die Revision der Arbeitslosenversicherung sei dringend, erklärte Bundespräsidentin Doris Leuthard anlässlich einer öffentlichen Veranstaltung in Belp. In der anschliessenden Podiumsdiskussion kreuzten Befürworter und Gegner der am 26. September zur Abstimmung gelangenden Vorlage die Klingen**

«Die ALV muss finanziell ins Gleichgewicht gebracht werden. Das ist für die Versicherten die beste Gewähr für gute und sichere Leistungen. Die zur Abstimmung stehende Revision beruht auf sozial verträglichen Änderungen bei den Leistungen und massvollen Beitragserhöhungen», sagt Volkswirtschaftsministerin Leuthard.

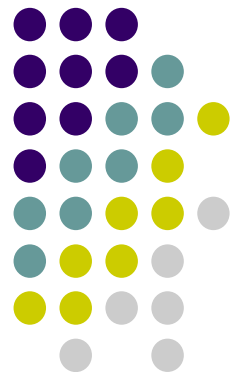
Die Bundespräsidentin warb für ein Ja zur ALV-Revision. Da sich die Schulden auf rund sieben Milliarden Franken belaufen würden, müsse diese wichtige Stütze des Sozialversicherungssystems saniert werden. Dies geschehe einerseits mit einer Erhöhung der Lohnprozente um 0,2 Prozent sowie mit einem Solidaritätsprozent der Besserverdienenden. Andererseits gehe es bei den Ausgabenkürzungen darum, die Bezugsdauer stärker an die Beitragszeit zu koppeln. Dabei hätten Bundesrat und Parlament auf eine ausgewogene Mischung von höheren Einnahmen (646 Mio. Franken) und Anpassungen bei den Ausgaben (622 Mio. Franken) geachtet.

In der anschliessenden, von BZ-Redaktor Claude Chatelain moderierten Podiumsdiskussion prallten die Argumente der Befürworter und der Gegner der Vorlage aufeinander. SP-Nationalrätin Margret Kiener Nellen stellt die Frage: «68 Milliarden Steuergelder und mehr für die Misswirtschaft der Banken, Leistungskürzungen für die Opfer dieser Misswirtschaft?» Angesichts solchen Handelns seitens des Bundes sollte ihres Erachtens die Sanierung einer wichtigen Sozialversicherung kein Problem darstellen. Zudem gelte es, die Arbeitslosigkeit und nicht die Arbeitslosen zu bekämpfen. Berns Stadtpräsident Alexander Tschäppät befürchtet, dass wegen der Leistungskürzungen die Betroffenen in die Sozialhilfe getrieben würden, was eine Verlagerung der Kosten auf die Städte und Gemeinden zur Folge habe.

Auf der Seite der Befürworter unterstrich Nationalrat Johann Niklaus Schneider-Ammann (FDP) die Ausgewogenheit der Vorlage, welche verhindere, dass die Arbeitnehmenden noch höhere Lohnabzüge, nämlich laut Bundesratsbeschluss zusätzliche 0,5 Prozent zu leisten hätten. Für Nationalrat Adrian Amstutz (SVP) ist es wichtig, dass auch Einsparungen realisiert werden, unter anderem durch die Streichung falscher Anreize und eine engere Verknüpfung der Bezugsdauer an die Beitragszeit.

Organisiert hat den Anlass das bernische Komitee «Ja zu einer sicheren ALV». Diesem gehören über 100 Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft an.

**Der Gewerbeverein Siselen - Finsterhennen gibt keine Empfehlung zu dieser Vorlage**





## Höhere Lohnabzüge stoppen

Die Arbeitslosenversicherung (ALV) hat einen Schuldenberg von 7 Milliarden Franken. Immer nur höhere Lohnabzüge sind keine Lösung. Die Sanierung der ALV muss auch bei den Ausgaben ansetzen. Bei einem Ja zur ALV-Reform steigen die Lohnbeiträge nur moderat. Bei einem Nein zur ALV-Reform steigen die Beiträge mehr als doppelt so stark an.

⇒ Ja bedeutet, dass wir deutlich mehr im Portemonnaie haben.

### In Kürze

Bei einem Nein steigen die Beiträge mehr als doppelt so stark.  
Immer nur höhere Lohnabzüge sind keine Lösung.  
Bürger und Bürgerinnen zahlen nächstes Jahr bereits mehr für IV, EO und Krankenkassen.

Eine Sanierung muss deshalb bei Einnahmen und Ausgaben ansetzen

### Verschuldung stoppen - ALV sichern

ALV-Defizite von jährlich einer Milliarde Franken sind nicht haltbar. Mit der ALV-Reform bringen wir die Rechnung wieder ins Lot und bauen den Schuldenberg sozialverträglich ab. Die heutigen Grundleistungen werden nicht angetastet. Die Höhe der Taggelder und die reguläre Dauer des Taggeldbezugs bleiben gleich.

⇒ Ja bedeutet, dass die ALV auch in künftigen Krisen Arbeitslose zuverlässig absichern kann.

### In Kürze

Keine griechischen Verhältnisse: ALV-Defizite von einer Milliarde pro Jahr sind nicht haltbar.  
Mit der Reform bringen wir die Rechnung ins Lot und bauen die Schulden ab.  
Die Sanierung ist ausgewogen und sozial verträglich.  
Die Grundleistungen werden nicht angetastet

Die AHV ist nicht im Gleichgewicht.

Folge falscher Annahmen: Die Überschüsse in Zeiten der Konjunktur vermögen die Defizite in Krisen Jahren nicht auszugleichen.

Der Gewerbeverein Siselen - Finsterhennen gibt keine Empfehlung zu dieser Vorlage.

